Joe

General O'Neill wird zu Hause von einem Besucher Ã¼berrascht, der eine Waffe auf ihn richtet. Dieser stellt sich als Joe Spencer vor â€“ und behauptet, Jack hÃ¤tte sein Leben zerstÃ¶rt. Denn seit fast sieben Jahren hat Joe nun schon Visionen der Abenteuer von SG-1â€¦

< Vorherige Episode | NÃ¤chste Episode >

Originaltitel: Citizen Joe

Episodennummer: 8x15

Bewertung:

Erstausstrahlung USA: 18. Januar 2005

Erstausstrahlung D: 01. August 2005

Drehbuch: Robert C. Cooper

Regie: Andy Mikita

Hauptdarsteller:
Richard Dean Anderson als Brigadier General Jack O'Neill,
Amanda Tapping als Lt. Colonel Samantha Carter,
Christopher Judge als Teal'c,
und Michael Shanks als Dr. Daniel Jackson.

Gastdarsteller:
Dan Castellaneta als Joe Spencer,
Deborah Theaker als Charlene Spencer,
Eric Keenleyside als Fred,
Louis Chirillo als Bert Simmons,
Chad Krowchuk als Gordie Lowe,
Alex Ferris als Andy Spencer,
Mark Hansen als Andy Spencer,
Andy Thompson als Calvin,
Beatrice Zeilinger als Cindy Simmons u.a.

Kurzinhalt:
Als General O'Neill nach Hause kommt, wird er â€“ wieder einmal â€“ von einem Besucher Ã¼berrascht, der ihm dort auflauert. Diesmal ist es der Zivilist Joe Spencer, der eine (Spielzeug-)Waffe auf ihn richtet, und behauptet, Jack hÃ¤tte sein Leben zerstÃ¶rt. Und das kam so: Sieben Jahre zuvor stieÃŸ Joe bei einem Flohmarkt auf einen seltsamen Stein, bei dem es sich um ein Artefakt der Antiker gehandelt haben dÃ¼rfte. Als Joe diesen berÃ¼hrte, aktivierte er damit eine telepathische Verbindung zu Jack â€“ Ã¼ber die er die Abenteuer von SG-1 mitverfolgen konnte. Anfangs hielt er dies nur fÃ¼r irgendwelche TrÃ¤ume oder Fantasien, und erfreute seine Umgebung â€“ sei es seine Familie, oder auch die KundInnen

und/oder KollegInnen seines Frisiersalons â€“ mit immer neuen Heldentaten von Jack, Sam, Daniel und Teal'c. Mit der Zeit wurde dies jedoch zunehmend zu einer Obsession, die sowohl seine Ehe als auch sein Berufsleben belastete. Nicht zuletzt, als die Versuche, mit den Geschichten Geld zu verdienen, indem er sie an einen Verlag verkauft, partout nicht von Erfolg gekrÃ¶nt sind. Dass die Air Force zudem jedwede Kenntnis Ã¼ber so ein Programm â€“ natÃ¼rlich â€“ ablehnt, und auch keinen Termin mit Jack O'Neill vereinbart, hilft auch nicht gerade. Zumal ihm niemand glauben will, dass seine Fantasiegeschichten echt sind. Und so kommt es zu einem Teufelskreis: Je tiefer Joe in den Abenteuern von SG-1 versinkt, desto mehr verliert er die Kontrolle Ã¼ber sein eigenes Lebenâ€¦

DenkwÃ¼rdige Zitate:
"I just walked in with a whole handful of ingredients for my world-famous omelet."

"World-famous, huh? What's in it?"

"Eggs?!"

(Damit hat Sam jetzt wohl nicht gerechnet.)

"Between you and me, I totally see the analogy. Burns as Goa'uld."

(Joe Spencer aka Dan Castellaneta aka Homer Simpson zu Jack.)

Review:

"Och nÃ¶, nicht schon wieder eine Clip-Show" werdet ihr euch jetzt vielleicht denken. Aber halt! Denn ja, "Joe" ist in der Tat wieder einmal eine dieser Episoden, wo viele Ausschnitte frÃ¼herer Folgen gezeigt werden, um Geld zu sparen (da man altes Material wiederverwerten und damit weniger neues Material drehen muss) â€“ von denen ich Ã¼blicherweise ja ebenfalls alles andere als begeistert bin. "Joe" ist aber die Ausnahme, welche die Regel bestÃ¤tigt, denn hier hat man aus der Not wirklich mal eine Tugend gemacht, und die mit Abstand beste "Stargate"-Clipfolge aller Zeiten hingelegt. Hauptverantwortlich dafÃ¼r ist der kongeniale Einfall, dass diesmal nicht einfach irgendwelche Beteiligten frÃ¼here Ereignisse rekapitulieren, sondern vielmehr mit Joe ein Zivilist und absoluter DurchschnittsbÃ¼rger (der Name Joe dÃ¼rfte nicht zufÃ¤llig gewÃ¤hlt sein, sondern sich vom englischen Begriff "average joe" ableiten) diese Geschehnisse live (na ja, fast) mitverfolgt. Damit dient Joe quasi als Stellvertreter fÃ¼r den Zuschauer, der die Serie zu diesem Zeitpunkt fast acht Staffeln lang verfolgt hat. Wenn Joe also z.B. Ã¼ber Daniels Tod trauert, kann man ihm das als Zuschauer nachfÃ¼hlen, weil wir bei den entsprechenden Episoden wohl ganz Ã¤hnlich reagiert haben.

DarÃ¼ber hinaus nutzen die Macher dieses Konzept fÃ¼r einen ordentlichen Batzen Selbstironie und -kritik. Sie richten ihren Zuschauern Ã¼ber Joe und seine WeggefÃ¤hrten aus, welche Episoden sie selbst jetzt nicht unbedingt fÃ¼r die besten halten, geben quasi zu, dass sie die "Stargate"-Ewoks in weiterer Folge ganz bewusst in der Versenkung verschwinden lieÃŸen, merken kritisch an, wie oft SG-1 die Welt retten mussten, gestehen die verÃ¤nderte Dynamik im Team ein, und so weiter. Ã„hnlich kritische Selbstreflexion wÃ¼rde ich mir z.B. von den Machern von "Star Trek: Discovery" auch wÃ¼nschen! Einen weiteren Reiz bezieht "Joe" daraus, dass dieser von niemand geringerem als Dan Castellaneta gespielt wird, der bei den "Simpsons" Homer spricht; angesichts O'Neills Vorliebe fÃ¼r die Serie ein Ã¼beraus netter Insider-Gag (der in der Synchro leider insofern eher verloren geht, als man nicht darauf achtete, auch dessen damalige deutsche Stimme Norbert Gastell zu besetzen). Bei allem Humor vergisst man aber auch nicht auf die nÃ¶tige Ernsthaftigkeit. Anfangs ist es ja noch lustig, Joes Reaktionen mitzuerleben. Dann jedoch mÃ¼ssen wir mitansehen, wie die Geschichten von SG-1 zunehmend zu einer Obsession fÃ¼r ihn werden, die sich negativ auf sein Leben, seine Ehe und seinen Beruf auswirkt. Ich bezweifle zwar, dass dies als Warnung/Kommentierung allzu obsessiver Fans gedacht war, wer will, kann es aber durchaus hineininterpretieren, und "Joe" damit eine zusÃ¤tzliche, anspruchsvollere Ebene verleihen. Jedenfalls ist Joe eine Ã¼beraus sympathische Figur, weshalb man durchaus mit ihm mitleidet â€“ und sich am Ende umso mehr darÃ¼ber freut, wenn es fÃ¼r ihn scheinbar doch noch ein Happy End zu geben scheint, als einerseits die Verbindung unterbrochen wird, und sich andererseits General O'Neill dazu bereit erklÃ¤rt, sich mit seiner (Ex-?)Frau zu treffen, und ihr klar zu machen, dass Joe eben doch kein Spinner ist.

Die letzte wesentliche StÃ¤rke ist dann die Auswahl der Clips: Im Gegensatz zu z.B. der ersten Staffel, wo man noch nicht so viel Material zur VerfÃ¼gung hatte, geht man hier bis zum Finale von Season Eins zurÃ¼ck â€“ und prÃ¤sentiert hier somit einen interessanten RÃ¼ckblick, der einen als Zuschauer noch einmal die Abenteuer, und damit auch die Reise, welche unsere Helden hinter uns haben, in Erinnerung ruft. Was gerade auch angesichts der Tatsache, dass die neunte Staffel eine ziemlich starke ZÃ¤sur darstellt, und wir uns somit dem Ende der "guten alten" Stargate-Serie nÃ¤hern, Ã¼beraus passend ist. Mein einziger Kritikpunkt an "Joe" ist die dÃ¤mliche Offenbarung am Ende, dass die Verbindung in beide Richtungen ging, und Jack somit ebenfalls die ganze Zeit Ausschnitte aus Joes Leben gesehen hat. Einerseits weil man dort dann erklÃ¤ren muss, dass Joe die Ereignisse rund um SG-1 eben doch nicht live verfolgte, sondern erst, als Jack die Berichte schrieb. Vor allem aber, weil es selbst unter dem Gesichtspunkt vÃ¶llig unplausibel erscheint, dass Jack sich darÃ¼ber noch nie gewundert und dies auch nie erwÃ¤hnt hat. Diesen doofen Abschlussgag hÃ¤tten sie sich schenken sollen.

Fazit:
"Joe" ist eine absolute Ausnahmeerscheinung unter den Clipshows. Hier stimmt â€“ bis auf den blÃ¶den Abschlussgag, den sie sich besser mal gespart hÃ¤tten â€“ einfach alles. Angefangen vom genialen Grundkonzept, dass Joe quasi zum Stellvertreter der Zuschauer macht, was dazu fÃ¼hrt, dass man sich Ã¼beraus leicht mit ihm identifizieren kann. Ãœber die zahlreichen selbstkritischen und/oder -ironischen Anspielungen. Bis hin zur Auswahl der Clips, mit denen man einige wichtige Ereignisse der Serie noch einmal Revue passieren lÃ¤sst, und vor allem auch aufgrund der Tatsache, wie weit man dabei zurÃ¼ckgeht (nÃ¤mlich bis zum Finale der ersten Staffel) auch deutlich macht, was sich in dieser Zeit im "Stargate"-Universum alles getan, was die Figuren erlebt und wie sie sich verÃ¤ndert haben. Gerade auch letzteres verleiht "Joe" â€“ insbesondere im Hinblick auf die anstehende, groÃŸe VerÃ¤nderung der Serie â€“ einen ganz besonderen Re da die Episode so quasi den Bogen Ã¼ber die gesamte Serie schlÃ¤gt, und dem Zuschauer eben auch die Reise, die sowohl die Figuren als auch wir selbst hinter uns haben, noch einmal so richtig bewusst macht. Nicht zuletzt auch das macht "Joe" schlieÃŸlich zur perfekten Einstimmung auf das groÃŸe, fÃ¼nf Episoden umfassende Finale der "alten" Stargate-Serie!

Wertung: 4 von 5 Punkten

Christian Siegel

Inhaltsangabe:

OÂ´Neill kommt gerade vom Einkaufen nach Hause und telefoniert wÃ¤hrenddessen mit Carter die im Stargate-Center ist. Die Beiden reden Ã¼ber O'Neills Spezial-Rezept fÃ¼r Omeletts und dessen geheimen Zutaten. Carter findet es schnell heraus, dass die geheime Zutat einfach nur Bier ist. OÂ´Neill muss das GesprÃ¤ch beenden, den er wird von einem Mann bedroht, der in seiner KÃ¼che mit einer Waffe auf ihn zielt. Vor ca. 7 Jahren in der Vergangenheit: Ein FrisÃ¶r namens Joe ist zusammen mit seiner Frau Charlene auf einem Flohmarkt, dort entdeckt er einen seltsamen Stein. Als er diesen Stein berÃ¼hrte, sieht er plÃ¶tzlich, wie das SG-1 Team gerade durch das Stargate geht, um Apophis Flotte aufzuhalten. Joe ist Ã¼berwÃ¤ltigt und kauft den Stein. Am Abend erzÃ¤hlt Joe seiner Frau und seinem Sohn beim Abendessen eine Geschichte Ã¼ber eine Eliteeinheit der U.S. Air Force die sie SG-1 nennt. Diese Einheit reist durch eine auÃŸerirdische Vorrichtung, die sich Stargate nennt auf fremde Planeten, um gegen bÃ¶se AuÃŸerirdische zu kÃ¤mpfen. Sein Sohn ist von der Geschichte sehr fasziniert, doch seine Frau interessiert sich vielmehr fÃ¼r andere Geschichten als Science-Fiction, aber erstaunt Ã¼ber die plÃ¶tzliche KreativitÃ¤t ihres Mannes.

Joe erzÃ¤hlt am nÃ¤chsten Tag im seinem FrisÃ¶rgeschÃ¤ft seinen Kunden und Kollegen die Geschichte von SG-1, diese sind vÃ¶llig nicht wirklich begeistert davon. Nach einigen entsprechenden Erlebnissen wagt Joe den Anruf bei der Air Force und erkundigt sich nach einem Colonol Jack OÂ´Neill mit zwei L. Er findet heraus das es tatsÃ¤chlich einen OÂ´Neill in der Luftwaffe gibt. Ihm drÃ¤ngt sich der Verdacht auf das diese Geschichten RealitÃ¤t sind. Vor ca. 6 Jahren in der

Vergangenheit: Joe hat seit Ã¼ber einem Jahr diese Erlebnisse vom SG-1 Team gesehen. Er erzÃ¤hlt beinahe jeden Tag eine neue Geschichte in seinem Salon. Gerade erzÃ¤hlt er die Geschichte von OÂ´Neill, den Asgard, den Furlinger und der FÃ¼nften Spezies, als OÂ´Neill das Wissen der Antiker in seinen Kopf geladen bekommen hat. Am Abend kommt Joe nach Hause und verspricht seinem Sohn, wenn er brav ist, alles Ã¼ber die Reetu zu erzÃ¤hlen. Seine Frau bekommt langsam Angst und bitte ihren Mann zu einem GesprÃ¤ch. Sie macht sich Sorgen, um Joe und sei erzÃ¤hlt ihm, dass die Leute in der Gegend schon Ã¼ber ihn reden und tuscheln. Sie haben die Nase voll von den Geschichten. Charlene gibt ihm den Tipp seinen Geschichten wie ein Autor auf zu schreiben. Er kann die Geschichten dann in seinem Laden auslegen und jeder der will kann sie dann lesen. Joe verbringt die nÃ¤chsten Tage damit, die Geschichten auf zu schreiben.

Vor ca. 3 Jahren in der Vergangenheit: Als Joe im Fernsehen einen Trailer von "Wurmloch X-treme" sieht, ist er stinksauer, denn der Sender hat ihm seine Idee gestohlen. Joe reicht sofort eine Klage gegen den Sender ein, was jedoch unnÃ¶tig war, die Serie wurde nach nur einer Folge abgesetzt. Am Abend reden Joe und seine Frau erneut. Sie will das er damit aufhÃ¶rt. Charlene will nicht nur, dass er damit aufhÃ¶rt die Geschichten zu erzÃ¤hlen, sie will das er auch mit dem schreiben aufhÃ¶rt. Joe hat die Geschichten in den letzten 4 Jahren zu Ã¼ber 300 Zeitungen, Magazinen und Agenturen geschickt und nur Absagen bekommen. Die Geschichten werden oft auf auch ungeÃ¶ffnet zurÃ¼ckgeschickt. Als Joe damit beginnt das diese Geschichten vielleicht echt sind, glaubt sie ihm nicht mehr. Er will ihr den Stein in die Hand geben, damit sie dasselbe erfÃ¤hrt was er die Jahre erlebt hat, doch der Stein ist plÃ¶tzlich fort. Joe dreht fast durch als er den Stein nicht findet. Er durchsucht das ganze Haus und zum Schluss auch die MÃ¼lltonnen. In den Tonnen findet er schlieÃŸlich den Stein, als er ihn in die Hand nimmt sieht er wie Daniel stirbt ihm kommen die TrÃ¤nen und er bricht weinend zusammen.

Vor ca. 2 Jahren in der Vergangenheit: Joe bekommt einen Brief von der Air Force, in dem steht das Colonel OÂ´Neill fÃ¼r ein persÃ¶nliches Treffen nicht zur VerfÃ¼gung steht. Als er auf dem Weg nach Hause ist hat er die Vision in der Daniel Jack in Ba'als Festung erscheint und OÂ´Neill Mut zuspricht. Er erfÃ¤hrt das Daniel nicht tot, sondern zu einer hÃ¶heren Lebensform aufgestiegen ist. Joe ist Ã¼berglÃ¼cklich, als er nach Hause kommt sieht er wie seine Frau ihre Koffer packt und auszieht. Einige Tage darauf kÃ¼ndigt sein jÃ¼ngster Mitarbeiter, da der Salon die letzten Monate nicht mehr wirklich gut lÃ¤uft. Joe steht vor dem Ruin, er besucht seine Frau. Er zeigt ihr ein Foto von Colonel Jack OÂ´Neill, sie jedoch glaubt ihm nicht, dass es der gleiche Mann, wie aus seinen Geschichten ist. Einige Wochen spÃ¤ter wird sein Haus Zwangsversteigert, da er seine Rechnungen nicht mehr bezahlen konnte. Vor wenige Minuten (Gegenwart): Joe ist verzweifelt, er fÃ¤hrt mit dem Auto zu dem Haus von OÂ´Neill. Im Haus bedroht er OÂ´Neill mit einer Waffe. Jack erkennt, dass die Waffe von Joe nicht echt ist und ruft bei der Psychiatrie an, um ihn dort einliefern zu lassen. Joe bittet OÂ´Neill das nicht zu tun. Er erzÃ¤hl besondere Details aus den letzten Jahren. Zum Beispiel das er durch Naniten schneller gealtert ist als normal, und dass ihm das Wissen der Antiker zwei Mal ins GedÃ¤chtnis kopiert wurde. Jack bringt ihn ins Stargate Center wo Joe von den Ã„rzten untersucht wird. Die Untersuchung ergibt, dass Joe dasselbe Antiker-Gen wie General OÂ´Neill besitzt. Das erklÃ¤rt aber nicht die Visionen vom SG-1 Team.

Daniel untersucht den Stein den Joe vor Ã¼ber 7 Jahren auf einem Flohmarkt gekauft hat. Er entdeckt das er ein zweiten besitzt, welcher das passende GegenstÃ¼ck ist. Das SG-1 Team hat den anderen Stein vor Ã¼ber 7 Jahren auf dem Planeten P3R-233 gefunden, dort wo auch den Quantumsspiegel war. Jack berÃ¼hrt den Stein kurz nachdem er ins SGC gebracht wurde und aktiviert ihn damit wohl. Seitdem Zeitpunkt besteht eine stÃ¤ndige Verbindung zwischen den beiden Steinen. Es ist seltsam, dass Joe Versionen von Jacks Leben bekommt, aber nicht umgekehrt. In diesem Moment beginnt Jack etwas verdutzt zu grinsen. Er sagt, dass er auch regelmÃ¤ÃŸige Visionen von Joes Leben habe, aber er empfindet diese eher als Entspannung. Am Ende trifft Joe sich erneut mit seine Frau Charlene und bringt General OÂ´Neill mit. Jack er zÃ¤hlt Joes Frau das ihr Mann nicht verrÃ¼ckt geworden ist, sondern das sÃ¤mtliche Visionen mehr oder weniger wahr sind.

Michael Melchers

(Bilder Â© MGM/SyFy Channel)

Mitreden! Sagt uns eure Meinung zur Episode im SpacePub!

{moscomment}